

Suchkriterien: (DE8612862)<PN>

0 gefundene(s) Dokument(e)

Um weitere Ergebnisse zu sehen, wählen Sie bitte auf obigen Sprungbalken

Klicken Sie bitte auf die Veröffentlichungsnummer, um Details dieser Veröffentlichung zu sehen.

Korb

0

Veröffentlichungsnr. Titel

Um Ihre Suche zu verfeinern, klicken Sie bitte auf Fernglas Icon in der Menüleiste.

Daten aus der esp@cenet Datenbank - - I2

BEST AVAILABLE COPY

①9 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



①2

Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer G 86 12 862.0
- (51) Hauptklasse B65D 35/02
Nebenklasse(n) B65D 81/36 A63H 3/00
- (22) Anmeldetag 10.05.86
- (47) Eintragungstag 14.08.86
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 25.09.86
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Spender für eine pastenförmige Masse
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Fröhlich, Hermann; Scholz, Andreas, 1000 Berlin,
DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Maikowski, M., Dipl.-Ing. Dr.-Ing., Pat.-Anw.,
1000 Berlin

10.05.86

Spender für eine pastenförmige Masse

Die Erfindung betrifft einen Spender für eine pastenförmige Masse. Bei dieser pastenförmigen Masse kann es sich beispielsweise um ein Genußmittel, aber auch um ein pharmazeutisches Präparat, insbesondere Zahnpasta, handeln.

5 Pastenförmige Massen, die Kindern verabreicht werden, insbesondere Zahnpasten, werden in zusammendrückbaren Tuben angeboten. Um für Kinder einen Anreiz zu bieten, sind diese Tuben mit einem besonderen Aufdruck versehen
10 oder der Packung sind Aufkleber, Comic strips, Sammelbilder oder dergleichen beigelegt.

Zur Verkaufsförderung und auch als Anreiz für Kinder, beispielsweise auf dem Gebiet der Hygiene, pastenartige
15 Massen, wie Zahncremes, zu benutzen, besteht ein Bedarf an Spendern oder Abgabeeinrichtungen für derartige Massen, die neben einer dekorativen, Neugier und Spieltrieb weckenden Gestaltung eine sichere und unkomplizierte Abgabe der pastenförmigen Masse ermöglichen.

20 Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, einen Spender zur Verfügung zu stellen, der optimal diese vorstehende Forderung erfüllt.

86 12882

-5-
10.05.86

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch die technische Lehre des Patentanspruchs 1 gelöst.

In vorteilhafter Weise ist das Gehäuse des Spenders, welches die pastenförmige Masse aufnehmen kann, als eine Figur aus dem Tierreich, aus dem Bereich der Comicstrips, der Märchenwelt oder als dekorative Phantasiefigur ausgebildet. Bei diesen Figuren handelt es sich um Darstellungen aus der Umwelt oder Gefühlswelt der Kinder, die die Kinder besonders ansprechen oder aus Bereichen, die die Kinder beim Spielen oder anderen Unterhaltungen, wie Fernsehen, Bilderbücher anschauen bzw. kennengelernt haben und die das Interesse, die Neugier und den Spieltrieb der Kinder wecken.

Die Figuren sind im Rumpfabschnitt unterteilt. Der eine Gehäusefigurenabschnitt weist eine zylindrische Innenwandung auf. Diese zylindrische Innenwandung ist mit einem Innengewinde ausgerüstet. Der andere Figurengehäuseabschnitt weist im Rumpfbereich außen die Form eines Zylinders auf und ist mit einem Außengewinde ausgerüstet. Die beiden Figurengehäuseabschnitte können miteinander verschraubt werden, d. h. der eine Figurengehäuseabschnitt wird in den anderen hineingeschraubt. Zwischen diesen beiden Figurengehäuseabschnitten ist ein an sich bekanntes Rückdrehgesperre vorgesehen. Dieses Rückdrehgesperre erlaubt eine Schraubverdrehung nur in einer Richtung, d. h. in Richtung des Zusammenschraubens. Ein Auseinanderschrauben wird durch dieses Rückdrehgesperre verhindert. Weiterhin weist einer der Figurengehäuseabschnitte eine Austrittsöffnung für die

86.12.86

10.05.88

7

Paste auf.

Durch die ineinandergreifenden Gewindeabschnitte im Rumpfabschnitt der Figuren werden durch Verdrehung dieser Gewindeabschnitte, d. h. durch ein Zusammen-
5 schrauben, diese beiden Gewindeabschnitte relativ zueinander bewegt, wobei fortschreitend das Volumen des Figureninnenraumes vermindert wird. Eine derartige Volumenverminderung führt zwangsläufig zu einer Verdrängung einer im Figureninnenraum angeordneten oder
10 eingebrachten pastenförmigen Masse, die dabei gezwungen wird, aus der Austrittsöffnung auszutreten.

Durch diese Ausbildung des Spenders wird neben der dekorativen Reizwirkung die Möglichkeit einer zugemessenen Abgabe vorbestimmter Pastenmengen gegeben. Wenn
15 beispielsweise die Figur als Vierbeiner ausgebildet ist, kann das Hinterteil der Figur einmal um 360° gedreht werden, um eine vorbestimmte Zahnpastamenge, beispielsweise auf eine Zahnbürste, abzugeben. Ein Kind kann eine
20 derartige Operation spielend ausführen, da es beispielsweise beim Verdrehen des hinteren Körperabschnittes die Hinterbeide nur wieder in ihre der Natur entsprechenden Stellung bringen muß.

Weiterhin kann das Kind in einfacher Weise eine Verbrauchsüberwachung durchführen. Die laufende Verkürzung der Figur durch das Ineinanderschrauben der Figurenteile bei der Abgabe der pastenförmigen Masse zeigt den Verbrauch an und damit den zu Ende gehenden Vorrat der
25 Masse im Spender. Durch die zylindrische Gestaltung des
30

8812882

-7-
10.05.86

Rumpfabschnittes, in dem das Schraubgewinde der beiden Figurenteile angeordnet ist, besteht die Möglichkeit, die Figur so zu gestalten, daß auch bei Verkürzung ihrer Längsabmessung kein häßliches oder abstoßendes Gebilde entsteht.

5

Mit Vorteil kann im Innenraum der Figur ein zusammen-drückbarer Pastenbehälter angeordnet sein, der eine Auslaßtülle aufweist, die beispielsweise zum Mund, zur Schnauze oder zum Maul der Figur führt. Dieser zusammen-
10 drück- oder zusammenpreßbare Pastenbehälter wird durch das Ineinanderschrauben der Figurenteile zusammenge-drückt. Der Behälter kann auch balgenartig ausgebildet sein. Weiterhin ist es möglich, im Innenraum einen Behälter anzuordnen, der ineinander verschiebbare Teile
15 aufweist, wobei dieses Ineinanderschieben beim Verschrauben der Figurenteile erfolgt. Als Beispiel sei ein Behälter mit Kolbenboden aufgeführt, wobei der Kolben bei der Verschraubung der Figurenteile verschoben wird.

20 Ausführungsbeispiele der Erfindung sollen unter Bezug-nahme auf die Fig. der Zeichnung erläutert werden.

Es zeigen:

25 Fig. 1 einen Spender in Form eines Ameisenbäres im gefüllten Zustand,

Fig. 2 den in Fig. 1 gezeigten Spender im leeren Zustand,

104/86.pa7

...

8612882

-8-
10.05.86

Fig. 3 einen als Elefanten ausgebildeten Spender im gefüllten Zustand,

Fig. 4 den in Fig. 3 gezeigten Spender im geleerten Zustand,

5

Fig. 5 einen als Pinguin ausgebildeten Spender im gefüllten Zustand

und

10

Fig. 6 den in Fig. 5 dargestellten Spender im leeren Zustand.

15

In Fig. 1 ist ein Ameisenbär als Figur 1 des Spenders dargestellt. Die Figur 1 ist in zwei Figurengehäuseabschnitte 3 und 4 unterteilt. Der Figurengehäuseabschnitt 3 weist im Bereich des Rumpfabschnittes 2 ein Innengewinde auf. Der Figurengehäuseabschnitt 4 ist im Bereich des Rumpfabschnittes 2 zylindrisch ausgebildet und trägt ein Außengewinde. Der Rumpfabschnitt 4 ist mit seinem Außengewinde 6 in das Innengewinde des Rumpfabschnittes 3 eingeschraubt. Bei dieser Verschraubung ist ein Rückdrehgesperre vorgesehen. Derartige Rückdrehgesperre, die auch als Ratschen oder dergleichen bezeichnet werden, sind an sich bekannt. Mit einem derartigen Rückdrehgesperre wird nur ein Einschrauben des Rumpfgehäuseabschnittes 4 in den Rumpfgehäuseabschnitt 3 gestattet. Ein Herausschrauben wird verhindert.

86.12862

10.05.86

Beim dargestellten Ausführungsbeispiel befindet sich im Innenraum der Figur 1 ein schematisch bei 9 dargestellter zusammendrückbarer Pastenbehälter. Dieser Pastenbehälter weist eine Auslaßtülle 5 auf, die in den Rüsselbereich 7 geführt ist. Am Rüssel 7 ist eine Austrittsöffnung 8 für die Paste vorgesehen. Diese Austrittsöffnung 8 ist mittels einer Schraubkappe 10 verschließbar. Wenn der Figurengehäuseabschnitt 4 der Fig. 1 beispielsweise um 360° gedreht wird, d. h. so verdreht wird, daß die Hinterbeine wieder in die natürliche Lage gelangen, wird eine vorbestimmte Menge an Zahnpasta abgegeben.

Bei der in Fig. 2 gezeigten Darstellung des Ameisenbäres ist der Pastenbehälter 9 geleert.

In den Fig. 3 und 4 ist als Figur 1 ein Elefant dargestellt. Es ist deutlich zu erkennen, daß die Figur 1 in eindeutiger Weise einen Hinweis auf den Verbrauch gibt.

In den Fig. 5 und 6 ist als Figur 1 ein Pinguin dargestellt.

Die Fig. zeigen die Variationsmöglichkeit der Fig. 1 und veranschaulichen klar die Attraktivität und damit den erhöhten Gebrauchswert, insbesondere für Kinder.

86 12882

10.05.86

Dipl.-Ing. Dr. MICHAEL MAIKOWSKI Patentanwalt

Europäischer Patentvertreter European Patent Attorney Mandataire en brevets européens

Dr. M. Maikowski Patentanwalt Xantener Str. 10 D-1000 Berlin 15

Deutsches Patentamt

8000 München 2

Xantener Straße 10
D-1000 Berlin 15
Telefon 030/881 81 81 + 882 68 64
Telex 1 85 366

Büro/Office München
Nymphenburger Straße 81
D-8000 München 19
Telefon 089/18 08 18
Telex 5 22 263

Ihr Zeichen:
Your ref.

Unser Zei:
My ref.
P 104/86 VI/ha

Datum:
Date:
07.05.1986

Betrifft:

Anmelder: Hermann Fröhlich, Xantener Str. 10, 1000 Berlin 15
Andreas Scholz, Hagenstraße 8, 1000 Berlin 33

Spender für eine pastenförmige Masse

Schutzansprüche

1. Spender für eine pastenförmige Masse, insbesondere Zahnpasta,

dadurch gekennzeichnet, daß

- 5 dessen Gehäuse als Figur (1) aus dem Tierreich, dem Bereich der Comic strips, der Märchenwelt oder als

104/86.pa7

86 12882

10.05.88

dekorative Phantasiefigur ausgebildet ist, daß diese Figur (1) im Bereich des Rumpfabschnittes (2) in zwei Figurengehäuseabschnitte (3, 4) unterteilt ist, daß die Innenwand des einen Figurengehäuseabschnittes (3) zylindrisch gestaltet und in dieser ein Innengewinde ausgebildet ist, daß der Rumpfabschnitt des anderen Figurengehäuseabschnittes (4) zylindrisch gestaltet und an diesem ein Außengewinde (6) ausgebildet ist, und daß einer der Figurengehäuseabschnitte (3, 4) eine Abgabe- oder Austrittsöffnung (8) für die Paste aufweist.

2. Spender nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet, daß

zwischen den Figurengehäuseabschnitten (3, 4) ein Rückdrehgesperre ausgebildet ist.

3. Spender nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet, daß

die Auslaß- oder Austrittsöffnung (8) mit einer Verschlusskappe (10) ausgerüstet ist.

4. Spender nach einem der Ansprüche 1 - 3,

dadurch gekennzeichnet, daß

der Mund, die Schnauze oder das Maul (7) der Figur

88 12882

10.05.86

9

(1) als Abgabe- oder Austrittsöffnung (8) für die PASTE ausgebildet ist.

5. Spender nach einem der Ansprüche 1 - 4,

5 dadurch gekennzeichnet, daß

10 im Innenraum der Figur (1) ein zusammendrückbarer oder mit zusammenschiebbaren Teilen ausgerüsteter Pastenbehälter (9) angeordnet ist, der eine Auslaßtülle (5) aufweist, die mit der Abgabe- oder Austrittsöffnung (8) der Fig. (1) verbunden ist.

GEFÜLLT

85 12882

10.05.84

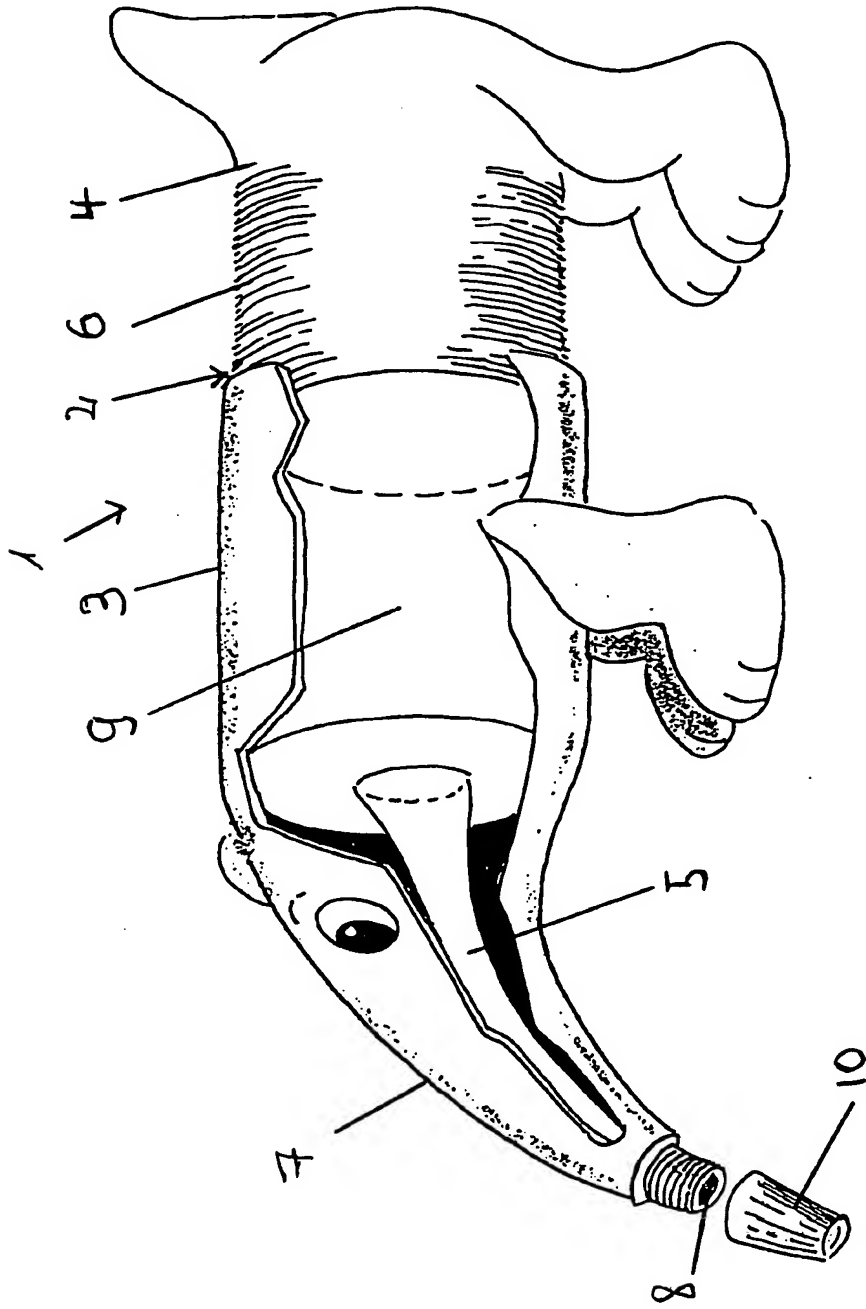


Fig. 1

Anmelder: Hermann Fröhlich und
Andreas Scholz

11

10.05.86

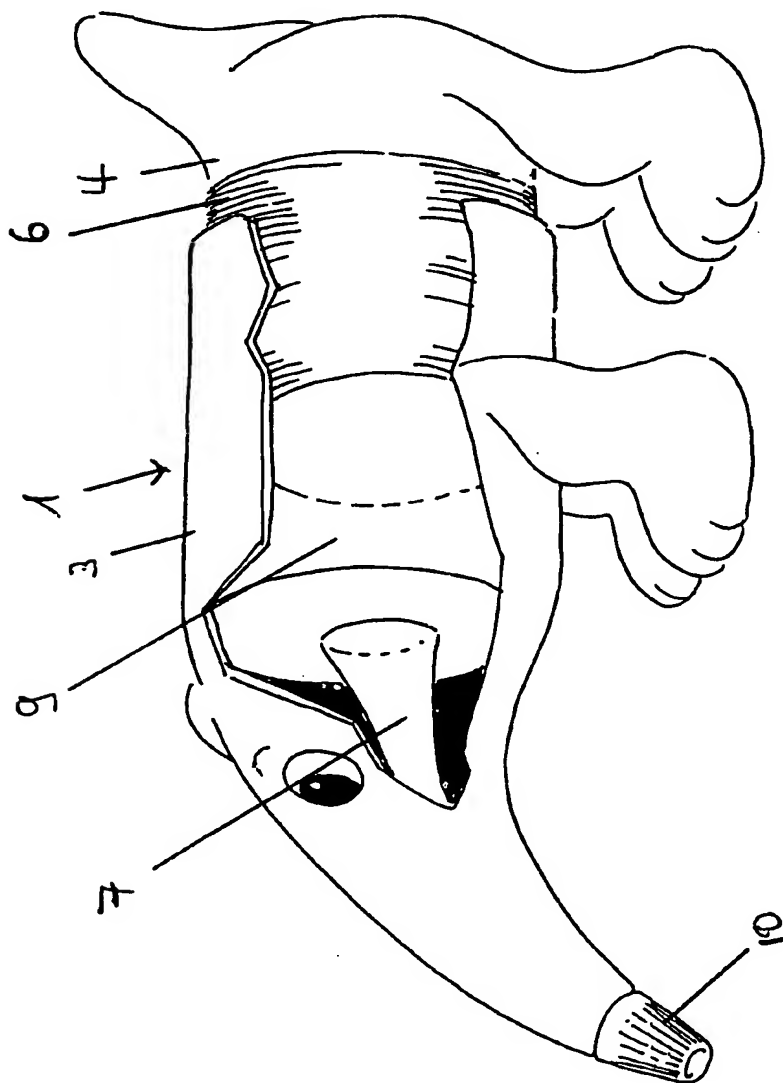


Fig. 2

Anmelder: Hermann Fröhlich und
Andreas Scholz

10.05.86

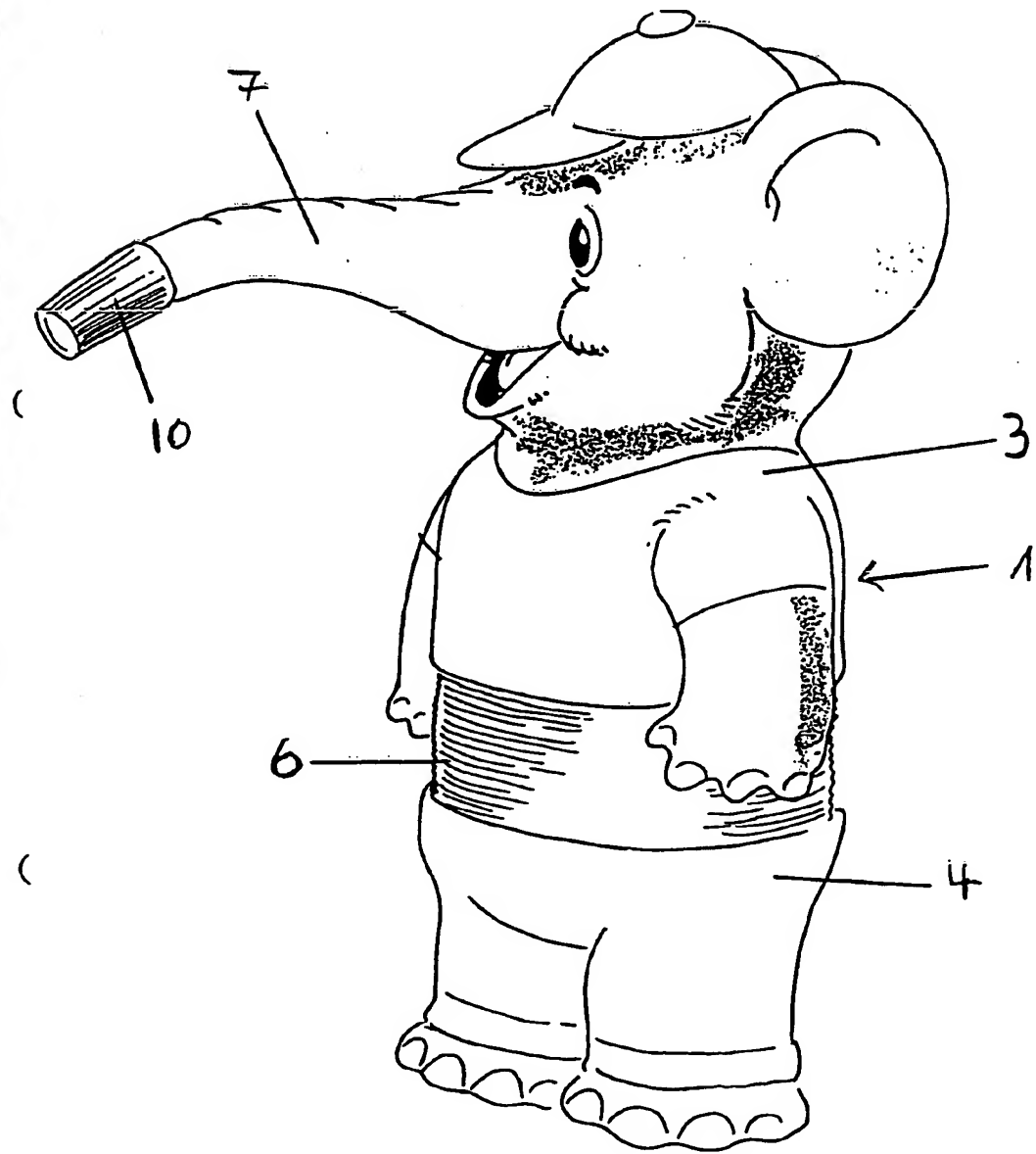


Fig 3

Anmelder: Hermann Fröhlich und
Andreas Scholz

86 12862

112

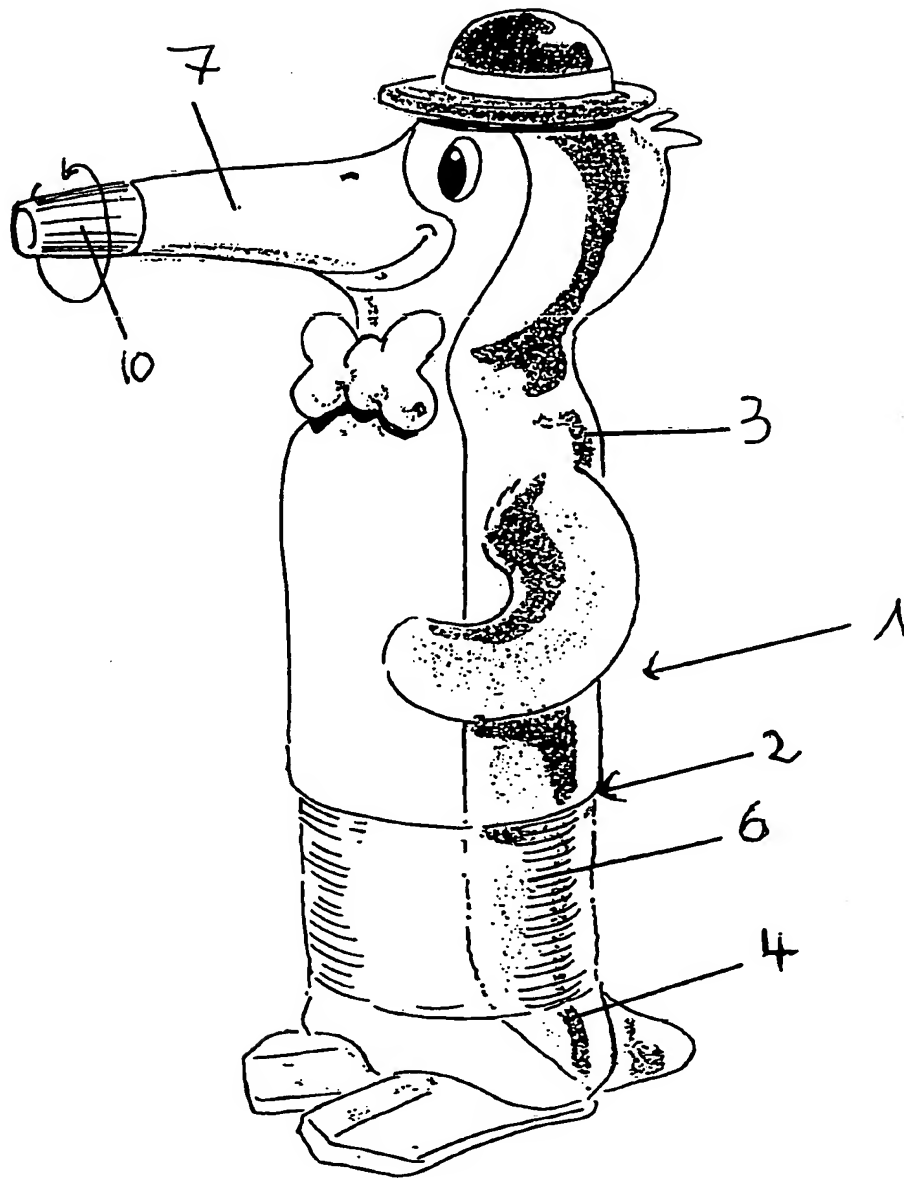


(

[illegible]

88 1080

17. 5.86



Anmelder: Hermann Fröhlich und
Andreas Scholz

Fig. 5

86 12882

10.05.88

10

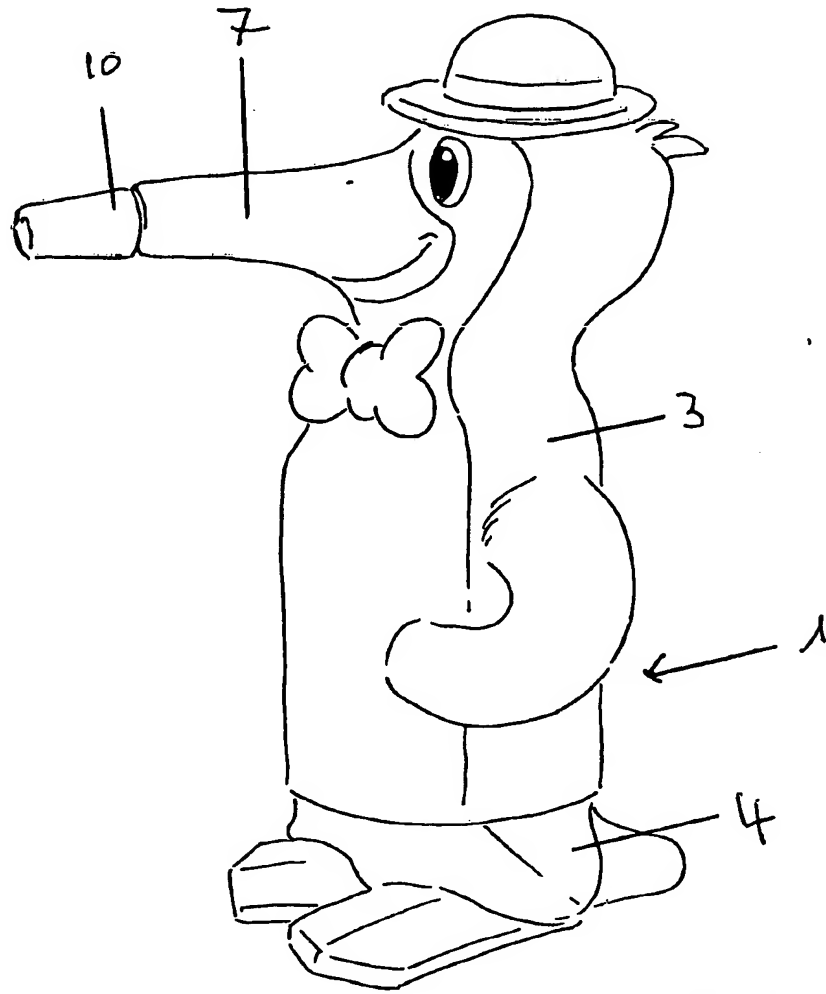


Fig-6

Anmelder: Hermann Fröhlich und
Andreas Scholz

88 12862

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.